

Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **3 (1895)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Kleine Zeitung. —

Zum Artikel „Einige Mitteilungen über die Entwicklung des Roten Kreuzes und des Samariterwesens verschiedener Länder“ (Nr. 21—24, 1894) ist uns von bestorientierter Seite folgender Nachtrag zugegangen, den wir im Urtext reproduzieren, da uns viel daran liegt, denselben durch eine Übersetzung nicht verstimmen zu lassen:

Italie. Tout récemment la Croix rouge italienne a été associée aux manœuvres de l'armée d'Italie en Piémont. Elle y a participé par la fourniture d'un hôpital de guerre, d'un poste de secours et d'un train sanitaire. Ces manœuvres ont duré plusieurs jours.

Espagne. Lorsqu'il y a peu de temps un conflit sanglant a éclaté entre les Espagnols et les Marocains, la Croix rouge espagnole a fait partir de Madrid une ambulance pourvue de tout le matériel nécessaire et desservie par une soixantaine de personnes.

France. La Société française de secours aux blessés a perdu dans le maréchal de Mac Mahon, son président dévoué; il a été remplacé par le duc d'Aumale.

A Reims, il s'est trouvé trois personnes d'un grand dévouement, qui ont mis le comité de cette ville au premier rang en France. Ce sont: M. A. Dauphinot, le délégué du comité central à Paris; M. le docteur Decès, président, et M. Ferdinand Lambert, secrétaire de ce comité.

La Croix rouge en France et au Japon.

Nous recevons de l'un de nos correspondants, qui est en mesure d'être parfaitement renseigné, les informations suivantes:

Le comité central français de la Société de secours aux blessés militaires (Croix rouge française) a été définitivement fondé le 11 mars 1864, en séance générale, et non pas en 1866. Ce comité se réunissait déjà à la fin de l'année 1863. Le président en était le vénérable duc de Fezensac, général de division, l'historien de la campagne de 1812,* à laquelle il assistait, et gendre de Clark, duc de Feltre, ministre de la guerre du premier Napoléon. Il en a été le président jusqu'à sa mort; après lui, ses deux gendres, le général de Goyon, aide de camp de Napoléon III, et le dévoué comte de Flavigny, ont successivement rempli ces fonctions jusqu'à leur mort. Le manifeste de la Société française a été imprimé en 1864, et le premier numéro de son *Bulletin* a paru en août 1865. Ce bulletin renferme les noms très nombreux du grand comité et de la sous-commission administrative, nommée le 11 mars 1864, „représentant les plus hautes notabilités de la politique, de l'armée, du Sénat, du Conseil d'Etat, de l'Intendance, des Lettres, de la Science et de la Philanthropie“. (*Bulletin* n° 1 de la Société française de secours aux blessés militaires, août 1865.)

Dès le début de la guerre entre le Japon et la Chine, l'impératrice du Japon et les dames de la cour se mirent à faire des bandages et de la charpie pour les blessés des deux armées ennemies. Le ministre de la guerre du Japon, Son Excellence le comte Oyama, ami zélé de l'œuvre de la Croix rouge, par un *ordre du jour* adressé aux officiers et aux soldats de l'armée, leur recommanda de secourir les blessés chinois aussi bien que ceux du Japon.

Il semble que les puissances européennes seraient en droit, au nom de l'humanité, de faire des représentations à la Chine pour qu'elle adopte les principes de la Croix rouge et qu'elle en suive les règles, comme pour l'engager à adhérer diplomatiquement à la Convention de Genève (ainsi que l'a fait le Japon il y a déjà plusieurs années). — Le *Journal de Genève* du 2 décembre 1894 cite une dépêche de Shanghai au *New-York Herald* relative à la prise de Port-Arthur qui dit que dans cette place on a trouvé des cadavres d'infirmières japonaises mutilées et crucifiées! Si le fait est vrai, il ne faut pas le laisser passer sans une protestation de toutes les sociétés de la Croix rouge du monde entier.

Basel. Der Basler Verein vom Roten Kreuz, in Verbindung mit dem Samariterverband und Militärjanitätsverein, hat umfassende Anordnungen zur Sicherung erster

* Souvenirs militaires de 1804 à 1812 (un vol.)

Hilfe bei Massenunglück getroffen durch Erlaß des nachfolgenden Reglementes über die Organisation der ersten Hilfe bei Massenunglück:

§ 1. Die Hilfsdelegation der Sektion Basel des Schweiz. Vereins vom Roten Kreuz stellt sich zur Aufgabe, bei allfälligem Massenunglück die nötige erste und sachgemäße Hilfe durch geeignetes Personal und Material zu organisieren.

§ 2. Das Personal wird gebildet:

- a. aus den Mitgliedern der Hilfsdelegation, unter Zuzug der für die verschiedenen Dienstzweige ferner geeignet erscheinenden Persönlichkeiten;
- b. aus den in Basel, bzw. den in der Nähe der Unglücksstelle wohnenden Ärzten;
- c. aus den Mitgliedern des Militärjanitätsvereins (Sanitäts-Unteroffiziere und Soldaten, sowie Samariter);
- d. aus Samariterinnen.

Dasselbe wird bei Bekanntwerden eines Massenunglücks durch die zuständige Behörde (Polizei, Feuerwehr, Bahnhofsvorstände) an Handen einer sorgfältig geführten Alarmliste aufgeboden und verpflichtet sich zu möglichst raschem Erscheinen auf der Unglücksstelle.

Die Oberleitung des Sanitätsdienstes an letzterer unterliegt dem Vorsteher der Hilfsdelegation, bzw. dessen Stellvertreter, unter Beihilfe der auf der Alarmliste näher bezeichneten Abteilungs-Chefs.

§ 3. Das Material besteht aus den im Magazin und in den Samariterposten des Roten Kreuzes befindlichen Krankenwagen, Tragbahnen, Verbandkisten zc.

Die Verbringung des Materials nach der Unglücksstelle ist Sache der auf der Alarmliste bezeichneten Materialsektion, sowie der jeweiligen Chiefs der Samariterposten.

§ 4. Die Beforgung des Sanitätsdienstes auf der Unglücksstelle, der Transport der Verletzten, die Handhabung der Wagen u. s. w. geschieht auf Grund einer Personalinstruktion, die jährlich mindestens zwei Mal zu erfolgen hat.

§ 5. Den Polizeidienst besorgen die hierfür bestimmten staatlichen Organe, mit welchen sich der Leiter des Sanitätsdienstes sofort ins Einvernehmen zu setzen hat.

§ 6. Als Ausweis zum berechtigten Zutritt an der Unglücksstelle gilt für die in § 2 unter a, c und d bezeichneten Personen das Samariterabzeichen (weißer Schild mit rotem Kreuz), sowie die Mitgliederkarten des Militärjanitätsvereins und des Samariterverbandes, die sichtbar zu tragen sind.

Basel, den 1. Dezember 1894.

(Unterschriften.)

Außer diesem Reglement haben die eingangs erwähnten Gesellschaften Alarmlisten in Plakatform aufgestellt, welche am 1. Dezember 1894 in Kraft getreten sind und sich beziehen auf Vorfälle, welche sich ereignen:

1. am Tage, d. h. während der Geschäftszeit;
2. nachts und außerhalb der Geschäftszeit.

Nach den für Tages- und Nachtdienst getrennt aufgestellten Alarmlisten sind bei Massenunglück von der zuständigen Behörde (Polizei, Feuerwehr, Bahnhofsvorstände) in nachfolgender Reihenfolge zu alarmieren:

- A. Die Mitglieder der Hilfsdelegation des Roten Kreuzes, welchen die Leitung des Sanitätsdienstes an der Unglücksstelle obliegt;
- B. die Chiefs des Materiellen, welche für die sofortige Verbringung von Transport- und Verbandsmaterial an die Unglücksstelle zu sorgen haben;
- C. der Chef des Ordnungsdienstes, welchem die Platzordnung unterstellt ist;
- D. die Alarmchefs, welche die weiteren Hilfsmannschaften an Hand eigener Personalisten zu alarmieren haben;
- E. alle in der Nähe der Unglücksstelle wohnenden Ärzte.

Für sämtliche Hilfsgruppen mit Ausnahme der Gruppe E sind sowohl für Tages- als Nachtdienst die genauen Adressen und Telephon-Nummern der zur betreffenden Gruppe zugehörigen Persönlichkeiten mit größter Deutlichkeit angegeben.

Bei kleineren Unglücksfällen, wo jedoch die eigene Sanität der Polizei, Feuerwehr oder Bahnhöfe nicht ausreicht, ist bloß der nächste Samariterposten zu alarmieren.

Die ganze Organisation ist ein neuer, sprechender Beweis der Energie und Opferwilligkeit des Basler Roten Kreuzes und der ihm affilierten Vereine. Es wäre sehr zu

wünschen, daß in allen größern Verkehrscentren ähnliche Einrichtungen für den Fall von Massenunglück getroffen würden.

Mutationen im Sanitätsoffizierscorps.

Der Bundesrat hat folgende Herren Ärzte als Oberlieutenants der Sanitätsstruppen (Medizinalabteilung) mit Brevetdatum vom 9. Nov. 1894 ernannt:

- 1870 Briner Otto, von und in Zürich.
- 1870 Niederer Ludwig, von Pfäfers, in Altstätten (St. Gallen).
- 1867 Schachtler Eugen, von und in Altstätten (St. Gallen).
- 1868 Meyer Walthor, von Mattstetten, in Madretsch (Bern).
- 1867 Weber Traugott, von Olten, in Luzern.
- 1869 Bufer Ernst, von und in Basel.
- 1869 Wille Walthor, von Basel, in Münsterlingen.
- 1869 Spalinger Paul, von Marthalen, in Zürich.
- 1868 Blattner Karl, von Narau, in Zürich.
- 1869 Pedolin Albert, von Chur, in Narau.
- 1866 Redard Charles, von Les Verrières, in Genf.
- 1871 Mancke Adalbert, von Straubenzell, in St. Gallen.
- 1870 Kellstab Georg, von Riggisberg, in Basel.
- 1869 Leuenberger Hans, von Burgdorf, in Urjenbach.
- 1866 Neumann Eduard, von und in Luzern.
- 1864 Bachmann Heinrich, von Schönenberg, in Bärentswil.
- 1866 Balli Hektor, von Locarno, in Bern.
- 1866 Bürcher Eugen, von Nied-Brig (Wallis), in Basel.
- 1867 Altermatt Othmar, von Niedergösgen, in Schönenwerd (Solothurn).
- 1868 Schärer Gustav, von Bern, in Winterthur.
- 1869 Paccard Fernand, von Frévoloup, in Lausanne.
- 1866 Camenzind Emil, von Gerfau, in Fischenthal (Zürich).
- 1868 Käppeli August, von Sursee, in Nestal.
- 1865 Huber Joseph, von Bejenbüren, in Grindelwald.

Infolge Bundesratsbeschlusses vom 16. November 1894 wurden folgende Mutationen verfügt:

A. Versetzungen vom Auszug in die Landwehr.

	a. Ärzte.	Bisherige Einteilung
1856	Hauptmann Vetsch Ulrich, in St. Gallen	F.-Bat. 77
1856	" Decurtius Florin, Bischofszell	F.-Bat. 91
1856	" Pinard H. Leon, in Céry	Amb. 1, Chef
1856	" Sahli Hermann, in Bern	3. D.
1856	" Wäber Fritz, in Bière	F.-Bat. 29
1856	" Sandoz Paul, in Chaux-de-Fonds	" 19
1856	" Bonnard Alfred, in Nyon	" 9
1856	" Meyer Hans, in Zürich	Amb. 28
1856	" Cuttat Emil, in St. Zimmer	F.-Bat. 24
1856	" Wyß Adrien, in Genf	Amb. 8, Chef
1856	" Corday Charles, in Orbe	F.-Bat. 2
1856	" Rütimeyer Ludwig, in Niesen	Amb. 11, Chef
1856	" v. Muralt Karl, in Zürich	Amb. 29, Chef
1856	" Widmer Franz, in Töß	Sch.-Bat. 6 L.
1856	" Paschoud Friedr., in Vevey-La Tour	F.-Bat. 23
1856	" Bösch Otto, in St. Fiden	Amb. 31, Chef
1856	" Jeanneret André, in Genf	Spitalssektion II
1856	" Lanz Jakob, in Laupen	F.-Bat. 32
1856	" Ammann Adolf, in Ermatingen	" 75
1856	" Schelbert Josef, in Brunnen	" 86

1856	Hauptmann	Brügger Max, in Signau	Spitalsektion III
1856	"	Givel Armand, in Payerne	F.-Komp. 9
1856	"	Reidhaar Ludwig, in Basel	Sanitätszug II
1856	"	Lambert Gustave, in Genf	Amb. 2
1856	"	Carrard Henri, in Montreux	Amb. 3, Chef
1856	"	Rapin Louis, in Payerne	F.-Bat. 5
1856	"	Dick Karl, in Lyß	F.-Komp. 2
1856	"	de Werra Joseph, in Leuf	F.-Bat. 88
1856	"	Boillat Franz, in Zürich	F.-Bat. 50 L.
1856	"	Merian Ernst, in Basel	Kav.-Reg. 5
1856	"	Keller Eduard, in Uster	F.-Bat. 58
1856	"	Bider Heinrich, in Kirchberg	" 53 L.
1856	"	Bossart Johann, in Büttschwil	z. D.
1856	"	Vögeli Gottlieb, in Thun	L. D.
1856	"	Schedler Robert, in Dornachbrugg	Amb. 31
1856	"	Thürler Louis, in Estavayer	F.-Bat. 14
1856	"	Münzinger Walter, in Olten	Amb. 22 L.
1856	"	Nauer Anton, in Schwyz	F.-Bat. 87
1856	"	Mory Emil, in Thun	Sch.-Bat. 3
1856	"	Balzer Peter, in Zürich	Spitalsektion VIII
1856	"	Bourget Louis, in Lausanne	z. D.
1856	"	Reidhard Hans, in Namfen	F.-Bat. 61
1856	"	Mehling Stanislaus, in Genf	Amb. 8
1856	"	Scarpattetti Jb., in Chur	F.-Bat. 95
1860	Oberlieut.	Biequerat Alois, in Carouge	Verw.-Komp. 1 L.
1860	"	Nothpfez Arnold, in Gläsa	z. D.
1860	"	Enz, Alois, in Giswil	Amb. 17
1860	"	Sulser Karl, in Mellingen	F.-Komp. 5 L.
1860	"	Chardon Pierre, in Montier-Grandval	Amb. 36
1860	"	Nay Jb., in Thuisis	Batt. 48
1860	"	Schumacher Gottfried, in Basel	Parfkolonne 9
1860	"	Molles Henri, in l'Abbaye	z. D.
1860	"	Gallati Karl, in Näfels	Parfkolonne 16
1860	"	Spörri Karl, in Bannma	z. D.
1860	"	Meyer Alois, in Triengen	F.-Bat. 42
1860	"	Perrochet Charles, in Chaux-de-Fonds	F.-Bat. 24

b. Apotheker.

1856	Hauptmann	Anselmier Joseph, in La Sarraz	Feldlazaret VI
1856	"	Staubli Gottlieb, in Uster	" VII
1856	"	Stutzer Josef, in Schwyz	" VIII
1856	"	Müller Emil, in Bern	" III
1860	Oberlieut.	Guénod Theophile, in Lausanne	Ambulance 10
1860	"	Gretler Heinrich, in Wezikon	" 35
1860	"	Nicati August, in Lausanne	" 2
1860	"	Caspari August, in Vevey	" 5
1860	"	Simond Ami, in Rolle	" 3
1860	"	Demiéville Samuel, in Bière	" 15
1860	"	Beuttner Eugen, in Basel	" 32

B. Verletzungen aus der Landwehr in den Landsturm.

a. Ärzte

1846	Major	Rager Gustav, in Luzern	E.-D.
1846	Hauptmann	Mauchle Traugott, in Nieder-Utzwil	F.-Bat. 81 L.
1846	"	Eberle Anton, in Einsiedeln	G.-Bat. 6 L.
1846	"	Waldbvogel C. F., in Benken	F.-Bat. 64 L.
1846	"	Kottmann August, in Solothurn	Amb. 24 L., Chef

1846	Hauptmann	Peyer Alexander, in Zürich	P.-Kol. 6 L.
1846	"	Pflüger Ernst, in Bern	z. D.
1846	"	Sankhauser Max, in Burgdorf	Spitalsektion III
1846	"	Studer Theophil, in Bern	" III
1846	"	Jung Johann Jakob, in Zuzwil	" VII
1846	"	Attenhofer Karl, in Zurzach	" V
1846	"	Völiger Theodor, in Arlesheim	z. D.
1846	"	Tschampion Ferdinand, in Matt	F.-Bat. 85 L.
1846	"	Dugué Charles, in Vallorbes	Spitalsektion I
1846	"	Condrau August, in Disentis	F.-Bat. 90 L.
1846	"	Nicolas Charles, in Neuenburg	" 18 L.
1846	"	Bossart Franz, in Rheinfelden	" 60 L.
1846	"	Sutter Alfred, in Appenzell	P.-Kol. 7 L.
1846	"	Borel Virgile, in Henniez	Spitalsektion II
1846	"	Lang Emil, in Hitzkirch	z. D.
1846	"	Schobinger Heinrich, Unterstammheim	Amb. 17 L.
1846	"	Brière Victor, in Genf	Sch.-Bat. 1 L.
1846	"	d'Espine J. H. N., in Genf	Amb. 2 L.
1846	"	Sterki Viktor, abwesend	z. D.
1846	"	Käser Viktor, in Schönenverd	Spitalsektion V
1846	"	Christinger Jakob, in Dießenhofen	z. D.
1846	"	Frei Wilhelm, in Hombrechtikon	F.-Bat. 72 L.
1846	"	Meyer Gottfried, in Bern	Trainbat. III L.
1846	"	Delachaux Louis, in Interlaken	Spitalsektion III
1846	"	Künzli Theodor, St. Gallen	F.-Bat. 83 L.
1846	Oberlieut.	Niederhauser Heinrich, in Basel	Amb. 27 L.
1846	"	Schaller Jean, in Freiburg	Pos.-Komp. 6 L.
1846	"	Portmann Anton, in Erlenbach	z. D.
		b. Apotheker.	
1846	"	Bähler Wilhelm, in Schaffhausen	Spitalsektion VI

Neue Eisleiter zur Rettung von im Eise Eingebrochenen.

Der Leser findet im Inseratenteil der heutigen Nummer eine Annonce der rühmlichst bekannten Firma J. G. Lieb in Viberach. Die Anwendung der sehr einfachen und zweckmäßigen Vorrichtung ergibt sich mit Leichtigkeit aus dem beigegebenen Holzschnitt.

Die Leiter ist getragen von einem Querholz auf zwei Läufern, deren Entfernung die Tragkraft des Eises sichert. Mit dem Querholz ist sie in Scharnieren verbunden und hat an ihrem unteren Ende eine Vorrichtung, damit sie sofort in das Loch einsinkt und den Eingebrochenen die Möglichkeit bietet, an ihr empor zu klettern. Wo auf Flüssen, Seen oder Teichen Eislauf stattfindet, sollte die Behörde stets mehrere solcher Rettungsapparate bereit halten.

Der Preis der Leiter stellt sich auf 60 Mark.

Briefkasten der Redaktion.

Die Redaktionsmappe leidet an schwerer Kongestion; eine größere Zahl von Einsendungen muß zurückgelegt werden, was die geehrten Herren Einsender gütigst entschuldigen wollen.

— ANZEIGEN. —

Verbandstoff-Fabrik, Müller'sche Apotheke, Bern

Sämtliches Verbandmaterial für Samariter- und Militärsanitätsvereine in anerkannt vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen. Muster und Preislisten zu Diensten. (O. 6496 H.)